Dachverband Freikirchen & christliche Gemeinschaften Schweiz
Sekretariat
Witzbergstrasse 7 | 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 043 288 62 17 | info@freikirchen.ch | www.freikirchen.ch

9. Oktober 2023

Medienmitteilung

Freikirchen zur Politik: Analyse der Parteiprogramme

Die Nationalrats- und Ständeratswahlen sind auch für die Freikirchen ein wichtiges Thema. Der Entscheid für die richtigen Personen im Stimmcouvert ist dabei nicht einfach. Eine Analyse schafft im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen 2023 einen Überblick über die Parteiprogramme. Daneben ist auch wichtig, was die einzelnen Personen denken. Das haben die Freikirchen analysiert.

Freikirchen versuchen eine ganzheitliche Verantwortung für die Schöpfung zu leben: «Wir sind nicht einfach nur Klimaschützer, sondern setzen uns ganzheitlich für das Leben ein. Das gilt für das Ungeborene bis zum Tod eines Menschen», erklärt Peter Schneeberger, Präsident Dachverband Freikirchen.ch. Daher passen nicht alle politische Parteien zu den Freikirchen, so Schneeberger: «Aber es gibt in fast allen Parteien Persönlichkeiten, die zu unseren Werten stehen.» Für ihn ist klar: «Wer wählt, kann auch mitgestalten.»

Nun sind die Unterlagen für die eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober in die Briefkästen geflattert. Damit sich Christinnen und Christen in der Schweiz eine Meinung bilden können, bevor Sie Ihr Couvert in die Urne werfen, veröffentlicht CPA (Christian Public Affairs) eine Analyse (1) erstellt: Sie besteht aus der Übersicht über die Parteiprogramme der sechs grössten politischen Parteien der Schweiz sowie der beiden Parteien EDU und EVP, die eine Nähe zu christlich-konfessionellen Kreisen aufweisen. CPA ist eine Partnerorganisation des Dachverbandes Freikirchen.ch.

Analyse der Parteiprogramme

«Die eigene Religiosität hat nachweislich einen Einfluss auf die Politik. Das heisst, dass Politikerinnen unter Umständen sehr gezielt Entscheide auf der Grundlage ihres Glaubens treffen», erklärt Vanessa Kopplin ist Oberassistentin am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich. Für ihre 2023 publizierte Doktorarbeit (2) untersuchte sie den Einfluss von Religiosität auf politische Entscheide und wertete sie mit qualitativen Interviews mit 60 Gesprächspartnern aus. Eine solche Basis für die Wahlen bildet auch die Analyse der Parteiprogramme aus Sicht von Christian Public Affairs (CPA). CPA hat die Leitfaden, Werte und die Parteiprogramme der politischen Parteien in der Schweiz analysiert. Besonderes Gewicht erhalten Parteien, die Bewahrung der Schöpfung, Solidarität sowie Menschen ins Zentrum setzen. Dazu gehören auch Menschenhandel, Menschenrechte, Religionsfreiheit und Schutz des Lebens. Wichtig sind auch Parteien, die sich für das Gemeinwohl wie Familie, Erziehung und Gesundheit stark machen.

Parteien und ihre Exponenten

Die Freikirchen sind im Kontakt mit Personen aus fast allen Parteien. Es wurden vier Exponenten aus vier verschiedenen Kantonen und Parteien angefragt, wieso Christinnen und Christen in der Politik engagieren. Die vier sind alles bisherige Parlamentarier und engagieren sich im Bundeshaus in der Arbeitsgruppe Christ & Politik.

- Andres Gafner EDU BE: «Ich erlebe es so, dass Gott in der Politik leider keine zentrale Rolle mehr spielt. Ich schätze und spüre jedoch die breite Unterstützung im Gebet.»
- Martin Haab SVP ZH: «Die alten Fragen von Gott und dem Glauben an ihn haben heute irgendwie keinen Platz mehr, weil es uns in der Schweiz extrem gut geht. »
- Marc Jost EVP BE: «Christliche Werte sind mir in der Politik wichtig, weil an ihnen sichtbar wird, wer bloss Interessen vertritt und wer sich auf der Basis von Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Menschenwürde im Parlament einbringt. Ich stehe für eine Politik, die auf christlichen Werten basiert.»
- Eric Nussbaumer SP BL: «Das christliche Menschenbild bringt mich zu solidarischen und die Freiheit unterstützenden politischen Antworten. Das politisch Verbindende suche ich mit allen Menschen, die guten Willens sind.»

(1) Was wollen die politischen Parteien? Eine Übersicht https://christian-public-affairs.org/de/was-wollen-die-politischen-parteien-eine-uebersicht/
(2) «Wie Gott im Nationalrat mitmischt», Doktorarbeit Vanessa Kopplin, Universität Zürich https://www.ref.ch/news/einfluss-glaube-politik-nationalrat/

Freikirchen Schweiz

Freikirchen.ch ist der Dachverband der Freikirchen und christlicher Gemeinschaften in der Schweiz. Er ist ein nationaler Kirchenverband mit 20 freikirchlichen Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 750 örtliche Kirchen mit ihren diakonischen Werken gehören. Zusammen mit dem Réseau évangélique Suisse (RES) vertreten die Freikirchen in der Schweiz rund 1000 Kirchen. Neben der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz versteht sich der Dachverband Freikirchen.ch als dritte Kraft der christlichen Kirchen in der Schweiz und als Sprachrohr für die gemeinsamen Anliegen der Freikirchen.
Als Hintergrund: Das Nationale Forschungsprogramm «Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft» (NFP 58 - https://freikirchen.ch/wp-content/uploads/2016/06/NSF_Studie_Freikrichen-Kopie.pdf) hat für ein normales Wochenende in der Schweiz 690'000 Personen ermittelt, die an einem religiösen Ritual teilnehmen. Davon entfallen 261'510 (37,9%) auf katholische Gemeinden, 200’790 Personen (29,1%) gehen in einen freikirchlichen Gottesdienst, 96'600 Personen (14%) sind in reformierten Kirchen und 72'450 Personen (10,5%) in muslimischen Versammlungen. Mehr auf www.freikirchen.ch.

Weitere Informationen:

- Peter Schneeberger, Präsident Dachverband der Freikirchen und christlichen Gemeinschaften, Büro +41 43 288 62 17 Mobil +41 79 272 96 46 E-Mail: peter.schneeberger@feg.ch
- Markus Baumgartner, Mediensprecher Dachverband Freikirchen.ch, Büro +41 44 533 34 07 Mobil +41 79 707 89 21 E-Mail: mba@b-public.ch